

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4343SW
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2 Bühnen
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Statisten:	6-8
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4343SW

## Mir kennet alles!

Musical-Theater-Komödie  
in schwäbischer Mundart

von

Jürgen Epple  
und  
Bernd Storz

### 7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer + 6-8 Statisten

2 Bühnenbilder, Bühne A + Bühne B

**Zum Inhalt:**

Wir schreiben das Jahr 2200. Da es der Bundesregierung nie gelungen ist, ein vernünftiges Konzept für regenerative Energien zu entwickeln, ist die Deutschland in Kleinstaaten zerfallen und jedes Land hat seine eigene Energieversorgung entwickelt. In Baden-Württemberg herrscht mit DR. ANGELIKA I. ein hochdeutsch sprechendes Königshaus, die Energie wird von drei großen Rotoren erzeugt: Wind, Wasser und Sonne. Schwaben, die sich sprachlich nicht umerziehen ließen, wurden auf die Schwäbische Alb verbannt. Kuhmist speist das Blockheizkraftwerk der Gemeinde Oberlenningen. ALBERT, Sohn des Schwaben-Bürgermeisters FRITZ, arbeitet in seiner Freizeit an einer neuen, revolutionären Brennstoffzelle, aber das dauert. Was niemand weiß: Über den Hamburger SVEN verkauft FRITZ die in Schwaben produzierten Aggregate heimlich an Württemberg - nicht einmal die Königin weiß etwas davon - und vergnügt sich auf seinen Geschäftsreisen auf der Reeperbahn.

Wie die beiden legendären Königskinder leiden LENA und ALBERT, seit Jugendjahren in heimlicher Liebe einander verbunden, unter ihrer Trennung. Doch als im Königshaus das Aggregat für Windkraft ausfällt und die Königin friert, wird Lena von ihrer Mutter mit dem aus Sachsen stammenden Techniker RÜDI auf eine heikle Mission geschickt: Sie soll den Bürgermeister um Hilfe bitten, denn die Schwaben besitzen angeblich das nötige Know-How. Doch letztlich ist die Liebe stärker als alle Konflikte und führt am Ende sogar zur Wiedervereinigung beider Länder.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:**

**Bühne A** (rechter Teil):

Königshaus Baden-Württemberg im Jahr 2200:

Drei große Rotoren (ausstattungsmäßig genügen z.B. Raumventilatoren) symbolisieren die Energiequellen Wind, Sonne und Wasser.

In der Mitte des Raumes steht eine große Steuerungsanlage mit allerlei Hebeln und blinkenden Signallichtern usw. Außerdem: Ein Schreibtisch mit PC/Bildschirm.

**Bühne B** (linker Teil):

Die Welt der verbannten Schwaben: die Fassade eines alten „Rathauses“, davor ein Platz im Freien mit Misthaufen und einer Bank.

**Musik:**

Die Stücke sind passend zum Verlauf der Handlung ausgewählt, verstehen sich jedoch als Vorschläge. Teilweise müssen sie in der vorliegenden Fassung noch schwäbisch „umgedichtet“ werden.

Es sind die GMA Richtlinien zu beachten

**1.Akt**

**1.Szene**

**Bühne A**

*Die drei Rotoren im H.G. laufen mäßig schnell. ALBERT und LENA stehen engumschlungen. Bühne im Halbdunkel, das Paar im Kegel des zunächst matten Scheinwerferlichts. Ein Hahn kräht. Das Paar verharrt in seiner Haltung wie eine Skulptur.*

ALBERT            Halt dein Schnabel!

*Das Licht des Scheinwerferkegels wird heller. Der Hahn kräht zum zweiten Mal. Albert löst sich aus der Umarmung und fährt wütend herum.*

ALBERT            Dem Gockel dreh i no mol de Krage om!

LENA                *(beschwichtigend)* Du musst doch sowieso gleich los. Meine Mutter. sie kommt doch gleich...

ALBERT            Dui Heimlichtuerei, dui ewige! Dui kotzt mi a!

LENA                Meine Mutter...

ALBERT            Ja, genau: Dei Mueder! Dui daub Bloder hot jo obedengt Kenigin vo Bade-Wirteberg werda muesse!

LENA                Bloter? Was meinst du mit Bloter?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- ALBERT Ach, Lena... Macht dir denn des gar nix aus? Mir kennet ons bloß emmer nachts sähe. Wie Romea und Julio...
- LENA Romeo und Julia. Shakespeare.
- ALBERT Wer?
- LENA Das wäre alles nicht so weit gekommen, wenn dein Vater nicht so stur wäre. Aber der hat ja unbedingt Bürgermeister von Unterlenningen werden wollen!
- ALBERT Oberlenninga!
- LENA Oberlenningen. Meinetwegen...
- ALBERT Aber han i des richtig vershdande? Mei Vadder soll jetzt an allem schuld sei?
- LENA Als wir Kinder waren, Albert, erinnerst du dich...?
- ALBERT *(resigniert)* Aus ´re Sandkaschdeliebe isch sowieso no nie was gworda...
- LENA Aber als wir Kinder waren, lebten Schwaben und Nichtschwaben im friedvollen Miteinander...
- ALBERT Des send tausend Johr her!
- LENA Du übertreibst! Wir schreiben das Jahr Zweittausendzweihundert. Also sind es mal höchstens zwanzig Jahre seit der Teilung unseres Landes.
- ALBERT Seit d´Bundesregierong hot abdanke muese.
- LENA Weil ihr Energiekonzept gescheitert ist.
- ALBERT Ond jetzt hocke mr do. Du in Eirem Kenigreich mit Eire Solar-, Wend-ond Wasserrotore...
- LENA Und ihr auf der Schwäbischen Alb. Ich hab ja keine Ahnung, woher ihr inzwischen da oben euren Energiebedarf deckt.
- ALBERT Mit Kuhmischd!
- Lena sieht Albert entgeistert an. Albert winkt ab – es sollte ein Witz sein. Er flüstert Lena etwas ins Ohr.*
- LENA Wow!
- ALBERT Hosch du des etwa vershdande?
- LENA Aber das ist ja - Know-How?! *(Begeistert)* Wenn das wahr ist...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert hält ihr zärtlich den Mund zu.*

ALBERT                    Des bleibt aber onder ons, gell!

*Der Hahn kräht zum dritten Mal. Licht voll an. Lena beginnt zu weinen.*

LENA                    *(vorwurfsvoll)* Dann geh eben!

ALBERT                    Bleibt mir jo nix anders iebrig!

LENA                    Das wäre alles nicht so weit gekommen, wenn ihr hochdeutsch gelernt hättet!

ALBERT                    Selbst wenn wir wollen hätten...

LENA                    Willst du etwa behaupten, ihr könnt alles, nur nicht...

ALBERT                    Mir lasset ons doch onser Gosch et omoperiera! Ond vo deiner Mueder scho gar et, ond wenn se ons deswega tausendmol auf d' Alb verbannt hot...

LENA                    Was meinst du?

ALBERT                    Nix!

LENA                    *(frustriert)* Ach, dann lass es eben bleiben!

*Albert singt. Lena gefällt das, sie taut auf und beginnt mit Albert zu tanzen.*

**Lied 1:**

**Wolle Kriwanek: Reg i di uff, no sag mers**

**Bühne B:**

*In den Schluss des Songs hinein Auftritt FRITZ, Mistgabel in der Hand.*

FRITZ                    *(ruft)* Albert! S'Blockkraftwerk! Dädsch mr mol gschwend? S'braucht frische Mischd!

**Bühne A:**

*Das Lied bricht ab. Die Tanzszene friert ein.*

**Bühne B:**

*Fritz beginnt zu schaufeln.*

FRITZ                    Arsch ond Zwirn! Alles mueß mer selber mache!

*Licht Bühnen A und B aus.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**2.Szene**

**Bühne A:**

*Notlicht an.*

*Lena kauert verlassen.*

*ANGELIKA tritt auf. Sie friert.*

ANGELIKA            Was ist nun schon wieder los? Das Notstromaggregat ist angesprungen! (*Zu Lena*) Wo steckt denn unser (*sächsisch*) Sachsen-Inschi?!

LENA                 Dein Sachsen-Inschi? Der steckt bestimmt noch in den Federn!

ANGELIKA            Ich brauche ihn! Hol ihn mir! Worauf wartest du noch?

*RÜDI tappt im Schlafanzug heran.*

RÜDI                 (*auf sächsisch*) Morgen, Chefin! Wo hakt's denn?

ANGELIKA            Morgen Herr Säggs. Sie sehn doch: Stockdunke!!

RÜDI                 Grad gomm isch aus dem Durbinenraum... Dr erste Blasma-Senor funktioniert nisch mähr. Die Ernerschieversorgung hat auf Backup geschalded.

ANGELIKA            Wozu haben wir eigentlich unsere Energiefritzen?

*Angelika, Lena und Rüdi singen:*

**Lied 2:**

**Paso Doble: Computerliebe**

*(textlich überarbeitet / Song über die Unzuverlässigkeit der Technik)*

RÜDI                 Alles im grünen Bereich, Chefin. Wir müssen nur ein neues Deil beschdellen. Aus Hamburg. Gann sein, dass das 'n bisschen dauert.

ANGELIKA            Hamburg? Können wir uns das denn leisten?

RÜDI                 Sie gönnen die Gosten doch auf die Enerschiebräise abwälzen. Die Leute glauben sowieso, die hohen Bräise lieschen an dr Enerschievende.

ANGELIKA            Dann beeilen Sie sich mal! Ich glaub, ich brauch nen neuen Wintermantel...

*Angelika ab.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Lena weint.*

LENA Ein neues Modul. Bei unserer Haushaltslage. Und wenn die anderen Rotoren auch noch ausfallen? Dann verarmt unser württembergischer Adel endgültig!

*Rüdi nimmt Lenas Hand.*

RÜDI Mein Vater ist doch König von Sachsen. Mit mir an deiner Saite, Lena, kann dir nischds bassieren!

*Rüdi singt:*

**Lied 3:**

**Cro: Einmal um die Welt (Baby mach dir nie mehr Sorgen um Geld)**

**3.Szene**

**Bühne B:** Fritz und Agnes.

*Fritz packt seinen Aktenkoffer.*

FRITZ Hosch des mitgriagd, Agnes. Dui oberschlaue Bagage do drieiba, dui wirtabergische, jetzt hend se de Dreck!

AGNES I griag alles mid! Bloß Domme moinet, d'Gescheide wisset alles!

FRITZ *(misstrauisch)* Sonsch no ebbes?

AGNES *(ausweichend)* Noi, noi...

FRITZ Ja komm, i seh ders doch a...

AGNES Was d' Leit hald so schwätzed...

FRITZ *(hellhörig)* Was schwätzed se denn?

AGNES Du dädsch et emmer bloß gschädlich noch Hamburg.

*Fritz winkt ab und singt:*

**Lied 4:**

**Ärzte: Lasse redn (Lass die Leute reden)**

*(Umdichtung schwäbisch)*

*Albert tritt auf. Zwischen beiden Händen hat er einen mikroskopisch kleinen (=unsichtbaren) Draht, den er Fritz demonstrativ vor das Gesicht hält.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- ALBERT                    Aus'm Blo (Plan) goht et hervor, ob mr do a Gwend neischneida oder a Lechle neibohre soll!
- FRITZ                      Legs mol auf'd Seit, des isch jetzt et's Wichdigschde. I mueß noch Filderschdadt uff dr Bahhof.
- ALBERT                    No mueß es hald liegalassa.
- AGNES (zu Albert)      Woisch was, wenn du jetzt grad mol Zeit hosch: Du hosch mr jo scho lang mol verschbroche, dass mr Tauche gange. Ins Schduegert-21-Diving.
- ALBERT                    Schduegert-21-Diving?! Des isch's Beschde, was onser neie Regierung bisher nobrocht hot. Dass se noch dem Wassereibruch ins Tunnelsyschdem onderm Bahhof den Diving-Park neibaut hent.
- FRITZ (zu Albert)      Aber vergiss mer et, dui Beschdellonge fertig z'mache.
- ALBERT                    I mueß an de neie Solex-Modul bloß no en Upgrade vornehme zur verbesserde Fählervermeidong. No send se fertig zom Versand.
- FRITZ                      Mach's, wia de's denksch. Ond wenn de fertig bisch, kannsch meintweage au wieder an deem komische Energiebaukaschda rombaschdle!
- ALBERT                    Du wirsch no schdaune, Vadder! Was i do no rausbrenge werd!
- FRITZ                      Jetzt will i dir mol ebbes sage, Bue! En ewiga Engergieschbeicher, so wia en du dir vorschdellsch, hots nia gäbe, gibt's ed ond wird's nia gäbe!
- ALBERT                    Es wird nie ein Mensch fliegen, sagten die Leute zum Schneider von Ulm.
- AGNES                     Mir Schwoba hends scho emmer gschafft!

*Albert, Agnes und Fritz singen:*

**Lied 5:**

**FÜNF: Mir im Süden**

*Albert und Agnes ab (zum Tauchen).*

*Das Handy von Fritz klingelt. Fritz nimmt ab.*

- FRITZ                      Bürgermeisteramt Oberlenningen. Gscheidle. Was kann ich für Sie tun? (... ) Ja, i bens. Dr Bürgermeischder persenlich. (... ) Ah, Sven!

*Fritz sieht sich sichernd um, senkt die Stimme, hält die Hand schützend vors Handy.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

FRITZ                                      Et so laut!

TELEFONSTIMME SVEN (OFF)                      Das Modul! Das Solex-Modul für den Thermo-Generator! Du bringst es am Besten gleich mit!

FRITZ                                      Wie? Ich??

TELEFONSTIMME SVEN (OFF)                      Wer denn sonst? Das steckst du doch in die Hosentasche! Die zahlen das Doppelte. Aber die brauchen es eben sofort!

FRITZ                                      Wenn des so isch...

TELEFONSTIMME SVEN (OFF)                      The same procedure as every month, Fritz?

FRITZ                                      The same procedure as every month, Sven!

*Fritz legt auf und geht mit seinem Aktenkoffer in den Zuschauerraum.*

**Bühne A:**

*Der zweite Rotor (Wasser) fällt aus (dasselbe Geräusch wie beim Ausfall von Rotor eins). Licht aus.*

**Zuschauerraum:**

*Fritz, bereits an der Tür, dreht sich zu den Rotoren um.*

FRITZ                                      (*ironisch*) Was für en scheener Dag heut!

**4.Szene**

**Bühne A:**

*Licht flackert. Angelika im Wintermantel stürmt herein, geht an den Schreibtisch an den PC und ruft Rüdi an.*

ANGELIKA                                      Was ist eigentlich los, Herr Säggs? Seit Stunden sind Sie im Turbinenraum, und hier tut sich gar nichts!

RÜDI (OFF)                                      (*sächsisch*) Ich hab die Wischerfunktionalität überprüft, aber die Netzabhängigkeit verteilt sich reziprok proportional zu den Plasma-Sensoren!

ANGELIKA                                      Frauen machen auch Fehler, aber fürs totale Chaos braucht man offenbar die Männer.

RÜDI    Das Solex-Modul aus Hamburg müsste längst da sein. Aber die Fischköpfe haben Lieferprobleme. Obwohl sie das Doppelte verlangen!



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

ANGELIKA Halsabschneider!

*Lena tritt auf.*

LENA Die Schwaben hätten das Know-How! Aber mit denen pflegen wir ja schon lange keine Handelsbeziehungen mehr!

ANGELIKA Pah! Die Schwaben! Die glauben auch, sie sind die Hellsten!

LENA Vielleicht war es doch nicht so klug, Mutter, ihnen ihren Dialekt zu verbieten – wenn er auch etwas merkwürdig klingt.

ANGELIKA Die sollen sich nicht so anstellen. Sogar unsere Türken haben inzwischen deutsch gelernt!

LENA Aber es wird uns nichts anderes übrig bleiben: Wir müssen sie um Hilfe ersuchen.

ANGELIKA Hilfe?! Von diesen Dickschädeln? Nur über meine Leiche!

*Rüdi tritt auf.*

RÜDI Aber unsere ewige Abhängigkeit von den Nordlichtern hat ja auch keine Zukunft!

ANGELIKA Ich kann doch nicht auf Knien zu dieser Minderheit rutschen!

LENA Aber warum denn? Die Schwaben sagen doch selbst, „man muss bloß schwätzen mit de Leit!“

ANGELIKA Du kannst doch gar kein Schwäbisch!

RÜDI Aber man gönnt's doch mal versuchen!

ANGELIKA (zu Rüdi) Ausgerechnet Sie! Sagen Sie mir mal einen einzigen schwäbischen Satz!

RÜDI (*schwäbisch, mit sächsischem Akzent*) I schlag di oagschbitzt in dr Bode nei, dass mr di mit dr Beisszang wieder rausziage mueß!

ANGELIKA Und was soll das bedeuten, bitte?

RÜDI Keine Ahnung...

ANGELIKA Gut, von mir aus, dann versucht es meinetwegen! Aber passt auf, dass ihr sie nicht bei der Kehrwoche stört. Da reagieren die stinksauer!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**II. Akt**

**1.Szene**

**Bühne B:**

*Albert bei der Kehrwoche. Lena und Rüdi nähern sich vorsichtig. Lena gebietet Rüdi Einhalt – sie bleiben stehen. Verträumt greift Albert zu Kutterschaufel und Kehrwisch und beginnt zu singen.*

**Lied 6:**

**Pur: Lena**

*Lena ist gerührt, ruft sich aber zur Ordnung. Albert wendet sich seiner Brennstoffzelle zu. Plötzlich schlagen Funken aus dem Gerät.*

ALBERT                    *(flucht)* Nix klappt! Mit dr Technik et ond mit de Weiber ersch recht et!

*Lena gebietet Rüdi, zunächst zu warten und sie machen zu lassen. Sie geht auf Albert zu – plötzlich steht sie vor ihm. Albert schaut zu ihr auf – verwundert und erschrocken zugleich.*

ALBERT                    Ja leck mi no am A...! Lena! Hosch di wieder eigfange?

LENA                        Eingefangen habe ich mir nichts...

ALBERT                    I moin, ob du nemme schdinkig bisch?

LENA                        Wie bitte – ich rieche???

ALBERT                    I moin: Sauer!

*Lena winkt ab und verweist auf Rüdi.*

LENA                        Ich habe extra meinen Dolmetscher mitgebracht.

*Rüdi kommt heran, streckt die Hand aus. Albert ergreift sie.*

ALBERT                    Sie sprechen schwäbisch?

RÜDI                        *(schwäbisch, mit sächsischem Akzent)* I schlag di oagschbitzt in dr Bode nei, dass mr di mit dr Beisszang wieder rausziage mueß!

ALBERT *(zu Lena)*        Was hosch denn do fir en Moschkopf mitbrocht? Der hot glaub scho lang sei oigens Gschroi nemme gheert!

LENA                        Das ist alles ein Missverständnis! Eigentlich...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ALBERT                      Agnes! Wo bleibst du denn? Du hast doch bestimmt wieder alles mitgekriegt!?

*Agnes tritt auf.*

ALBERT                      Kennst du dich um den Herrn da mal ein bisschen? Mir hätten wir etwas zu besprechen.

*Agnes und Rudi taxieren sich, beide scheinen voneinander angetan.*

AGNES                      Soll ich Ihnen mal meine Didgeridoo-Sammlung zeigen?

RÜDI                         Ihre was?

AGNES                      Meine... äh... Didgeri...

RÜDI                         Na ja, klingt nicht übel...

AGNES                      Wie ist Ihr richtiger Name?

RÜDI                         Mein Name ist Säggsch. Rudi Säggsch.

AGNES                      Säggsch? Klingt auch nicht schlecht.

*Agnes nimmt Rudis Hand. Beide ab.*

**3. Szene**

*Albert und Lena. Albert leicht verlegen.*

ALBERT                      Willst du mal meine Werkstatt gucken?

LENA                         Keine Zeit. Eigentlich bin ich nur hier, um...

*Albert verschließt Lena mit dem Zeigefinger die Lippen, legt den Arm um ihre Schulter und beginnt zu singen:*

**Lied 7:**

**Pur: Abenteuerland**

*Zum Schluss des Liedes will Albert Lena küssen, aber Lena wehrt ab:*

LENA                         Ich bin hier in hochoffizieller Mission! Die Eiszeit ist über unser Königreich hereingebrochen. Ich muss deinen Vater sprechen – unbedingt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ALBERT                      Der isch no unterwegs. Aber mit dem letschde Fünfer müsst er hoimkomme.

LENA                         Fünfer?

ALBERT                      Stroßaboh...

LENA                         Dann fahr ich ihm entgegen und hole ihn ab.

*Lena lässt den verdutzten Albert stehen und geht ab.*

ALBERT                      Ja, Moment mol...

*OFF: Ein abfahrendes Auto.*

*Licht aus.*

LENA (OFF)                 Hab ich Sie endlich erwischt? Sie sind doch der Herr Gscheidle!

FRITZ (OFF)                Jo, noi, i kauf nix!

LENA (OFF)                Aber Herr Bürgermeister, ich muss Sie dringend...

FRITZ (OFF)                Ond Zeit han i au koine. I mueß mei Stroßaboh no kriage!

Zuschauerraum.

*Lichtkegel auf Türe. Fritz kommt zurück und singt auf dem Weg durch die Zuschauerreihen:*

**Lied 8:**

**Wolle Kriwanek: Die Stroßaboh**

*Fritz ab.*

**4. Szene**

**Bühne B:**

*Albert macht mit der Kehrwoche weiter.*

*SVEN tritt auf. In der Hand einen Aktenkoffer, wie ein Vertreter. Er ist in Eile.*

SVEN                         Sind Sie hier der Hausmeister?

ALBERT                      Miaso??

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

SVEN Ach so – bei euch Schwaben kehrt ja jeder – (*er sieht sich um*) – auch wenn's gar nicht nötig ist...

ALBERT Mir kaufet nix!

SVEN Ich hab nen Termin bei eurem Bürgermeister.

ALBERT (*ins Publikum*) Vo mir will koi Sau was! (*Zu Sven*) Also do misset Se zersch mol dui Schdäffele nuff, om des Nebagebeide nom, no nieber in Richtong derer Scheier, von do aus nemmet Sie den kloine Fueßwäg, also et gradweags nomlaufe zom Haupteigang, sondern dui Schlauf an dr Mischde vorbei ond no nonder ond basset Se mr uff, dass Se et uff dui frisch verlegte Bläddle dappet... Aber er isch sowieso et do!

*Sven fassungslos.*

ALBERT Der hot beschdimmt die Schdroßeboh verpasst! No wardet Se halt!

*Albert drückt Sven den Besen in die Hand.*

ALBERT No könnet Se jo mol a bissle butze so lang...

*Albert ab.*

*Sven läuft nervös hin und her. Schaut auf die Uhr.*

SVEN Whatsapp und facebook hat er sowieso nicht...

*Sven nimmt sein Handy.*

SVEN Geh doch endlich ran! Oder schläfst du immer noch deinen Rausch aus?! Die Reeperbahn muss man eben gewöhnt sein! (*zum Publikum*) Vor lauter Suff und Mädels haben wir doch glatt vergessen, dass er die neue Software authentifiziert. Mit seinem Fingerabdruck. Und jetzt jette ich extra von Hamburg nach – wie heißt dieses Kaff hier? Unterlenningen oder Oberlenningen? Und der werte Herr Bürgermeister ist nicht da! (*Schaut auf die Uhr*) Mein Gott – mein Flieger...

*Er lässt den Besen liegen. Im Abgehen kommt ihm Lena entgegen. Er rempelt sie an. Ohne ein Wort der Entschuldigung geht er ab.*

*Zeitgleich erscheint von der anderen Seite wieder Albert.*

LENA Was war denn das für ein Affe?

*Rüdi tritt auf und beobachtet Lena und Albert heimlich.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert küsst Lena. Lena wehrt sich halbherzig.*

LENA                      Jetzt nicht! Dein Vater! Der ist mir gerade durch die Lappen!

*Albert zieht Lena in Richtung Hütte.*

ALBERT                    I zoig dir a lauschigs Blätzle. Do könne mir auf en warde...

*Lena lässt es geschehen – sie verschwinden in der Hütte.*

*Rüdi kommt aus seinem Versteck und singt:*

**Lied 9:**

**Sheryl Crow: Easy**

*Agnes tritt zum Schluss des Liedes hinzu.*

AGNES                      Warum bisch denn so schnell weg? Hot dir mei Didgeridoo-Sammlung  
et gefalle?

*Agnes geht auf Rüdi zu und nimmt seine Hand. Agnes singt:*

**Lied 10:**

**Die Schamanen / Jürgen Epple: Didgeridoo-Song**

RÜDI                        Nisch schlecht Frau Schpecht – aber wie kommst du denn  
ausgereschnet auf so ein ausgefallenes Hobby?

*Agnes hebt ihren Busen an.*

AGNES                      Eigentlich wollte ich dir noch was ganz anderes zeigen...

*Agnes zieht Rüdi von der Bühne.*

*Albert und Lena kommen aus der Hütte zurück. Sie richten Frisur und Kleidung zurecht.*

LENA                        Jetzt ist dein Vater noch immer nicht da! Dabei habe ich ihm so schöne  
Gastgeschenke mitgebracht.

*Lena holt ein Paar Socken und einen Filzhut.*

LENA                        Was glaubst du, gefällt ihm besser: Ein paar Schurwollsocken von  
freilebenden schwarzen Schafen – falls es bei euch auch mal kalt wird...  
Oder: Ein Sonnenhut aus original Berliner Filz!?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ALBERT                      Was willsch'n du eigentlich vom meim Vadder, der verschoht doch sowieso nix vo Technik. Des isch grad so, als wenn du a Kuha froga dädsch, wo dr Schalder fir ihr Melkmascheh isch...

LENA                        Ich dachte, das ist euer Boss.

ALBERT                      Woisch was: Eier Technik, die isch total veraldded. Aber i lass mir ebbes eifalle, i verschbrechs dir. Vielleicht braucht mr bloß eier Software upgrade!

LENA                        Doof ist unser Herr Säggsch ja auch nicht!

*Lena geht enttäuscht ab.*

ALBERT                      Ja – ond mir? Ja, was isch denn jetzt...

*Er rennt ihr nach (ab).*

**5. Szene**

**Bühne B:**

*Fritz tritt auf – mit seinem Koffer.*

FRITZ (*zum Publikum*) Jetzt han i laufe mueße! Fährt der Seggel mir doch vor dr Nas weg! Dr ganze Wäg! Des dued mir au nemme guet in meim Alder! Ond dui Nacht auf dr Reeperbah hot mir au et so gued do... mei Schädel! – Aber ansonschde: Saumäßig hoiß! Hemmer mol so richdig d'Sau rausglatte! Hauptsächlich mit dr dicke Rosa – i sag's eich!

*Fritz singt:*

**Lied 11:**

**Wolle Kriwanek: Herbertstroß**

FRITZ (*zum Publikum*) Vor lauder Bunga-Bunga han i glatt vergessa, mein Authentifizierongsfingerabdruck auf des Kernschbeicher-Energie-Pushingmodul zom dricke!

*Albert tritt auf.*

ALBERT                      Mir hent scho denkt, du wärsch verscholle bei de Schdies...

FRITZ                        Dr ledschde Finfer isch mr naus. Hot ebber noch mir gfrogt?

ALBERT                      Glei zwoi uff oimol! Du bisch hald dr wichdigsch Mo vom ganze Flecka!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- FRITZ                      Zwei?
- ALBERT                    Also dr Fischkopf isch scho wieder weg.
- FRITZ                      Oh leck mi am Arsch. Des gibt beschdimmt a fette Konventionalschdrof!
- ABERT                     Wia? Was? Konventio...?
- FRITZ                      Ach isch egal jetzt. Wer war no do?
- ALBERT                    *(druckst herum)* Ja, wie soll i sage. Im Auftrag dr Königin Angelika von Baden-Württemberg wollte ihre Tochter Lena bei dir vorschbrechen...
- FRITZ                      Hosch Se hoffentlich glei wieder fortgeschickt.
- ALBERT                    Jo... noi... et ganz. Die hent en Totalausfall. Die laufed grad bloß no aufm Backup. Ond des dauert nemme lang, no goht bei dene gar nix meh...
- FRITZ                      Grad reacht.
- ALBERT                    Aber irgend ebbes mueß mr doch do!
- FRITZ                      Ja, wenn se zahle kennet, die Obergscheidle. Ah was - die kennet mir de Buckel ronder rutsche. Ond du guck liaber, dass do sauber gkehrt isch. Morge isch Sonndich!
- Fritz ab.*
- ALBERT                    Jo bin i dr Arsch do hanne oder was?
- Albert singt:*

**Lied 12:**

**Schwoißfuaß: Oinr isch immer dr Arsch**

*Agnes taucht aus der Hütte auf, knöpft sich die Bluse zu. Bedeutet Albert, dass er sich ruhig verhalten solle:*

- AGNES                    Pscht! Mensch, des isch an Mo...! Aber ledschdendlich isch er doch eigschlofa! *(sieht Albert an)* Du bisch aber gar et guad drauf!
- ALBERT                    Entweder lauft mr mei Mädle drvo, oder i griag Krach mit meim Vadder in alle Ewigkeit...
- AGNES                    I woiß, brauchsch mr gar nix weiter verzehla.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ALBERT Du hosch mol wieder scho alles mitgriagd...

AGNES Woisch was? Dr Schiller. Dr Uhland. Dr Daimler. Dr Benz. Dr Einstein...

ALBERT Was soll mit dene sei?

AGNES Dui sodd mr mol froga...

ALBERT Wia: Froga?

AGNES Heit isch Samschdich. Des isch d' beschde Zeit. Do hocket se alle om de Schdammdisch...

*Agnes hält die Hände empor, blickt gen Himmel, schließt die Augen.*

**Lied 13:**

**Meditationsmusik oder psychedelische Musik ad.lib.**

*... leitet über zur*

**PAUSE**

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Mir kenntet alles!" von Jürgen Epple und Bernd Storz*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)